

KLINIKUM

Riesen-Kran hievt Kühlanlage aufs Dach

Man sieht ihn schon von Weitem: den Kran am Ludwigsburger Klinikum. Seit ein paar Tagen steht er schon da, und wir haben nachgefragt, was es damit auf sich hat.

VON JULIA ESSICH-FÖLL

Das Klinikum benötigt nach Mitteilung von Klinik-Sprecher Alexander Tsongas eine neue Kühlanlage. Die alte sei inzwischen 25 Jahre alt und müsse ausgetauscht werden. „Mit dem Kran werden die neuen Rückkühlwerke aufs Dach gehievt.“

Aktuell findet die Demontage der alten Anlage statt. Mitte November soll dann der Neuaufbau beginnen. Dazu werde ein weiterer, kleinerer Kran auf dem Dach aufgestellt, um die Anlage zusammenzubauen. „Die Anlage muss in Teilen auf das Dach gebracht werden“, erklärt Tsongas. Zwar könne der große Kran eine sehr große Last tragen, doch der Bereich, in dem er aufgestellt ist, ist unterkellert. Deshalb müssten die Anlagen Stück für Stück nach oben gebracht

und dort zusammengebaut werden. Der Kran wird im Übrigen jeden Abend zusammengeklappt, „aus Sicherheitsgründen“, wie Tsongas betont. Ergänzend zu den Rückkühlwerken wird im technischen Bereich eine Kältemaschine eingebaut. Um kalte und warme Luft durch das Gebäude zu führen, müssen zusätzliche Leitungen verlegt werden.

Die Anlage ist nach Mitteilung des Klinikums ein „hocheffizientes und modernes System der neusten Generation.“ Die Kältemaschine ist das Zentrum, an das zwei Kreisläufe an-

geschlossen sind. Zum einen wird gekühltes Wasser an die Stellen gebracht, wo es benötigt wird (beispielsweise um ein MRT zu kühlen). Weil sich das Wasser dabei aber wieder aufheizt wird es in einem zweiten Kreislauf aufs Dach gepumpt, wo Wärme an die Luft abgegeben wird. Das nicht mehr ganz so warme Wasser wird dann in die Kältemaschine zurückgeführt und erneut runtergekühlt.

Alles in allem kalkuliert das Klinikum für diese bauliche Maßnahme rund 13 Millionen Euro.

► Grünes Licht für Areal-Neuordnung

Einstimmig haben die Stadträte im Bauausschuss grünes Licht für den „Rahmenplan Klinikum Ludwigsburg“ gegeben. Dieser legt fest, wie sich das Krankenhaus baulich langfristig weiterentwickeln kann. So sollen die ambulanten Dienste an die Harteneckstraße gelegt und die Wohnbebauung an der Erlachhofstraße durch Neubauten ersetzt werden. Das Park-

haus wird aufgestockt, das Gelände soll grüner und von Rad- und Fußwegen durchzogen werden. Auf dem Diensthof am Blühenden Barock sollen Neubauten errichtet werden. Die Wäscherei wird eventuell ausgelagert, denn auch intern möchte sich das Klinikum neu ordnen. Unklar ist bislang, wo der Hubschrauber künftig landen soll – auf dem Bettenhochhaus oder dem Parkhaus. (wa)



100 Meter hoch ist der Kran am Klinikum. Foto: Holm Wolschendorf